

# DAAD-Herbstschule 2011

## Blockseminar vom 12. – 15. Oktober 2011

an der Universität Belgrad, Philologische Fakultät, Lehrstuhl für Germanistik  
Dozenten: Prof. Dr. Florian Vaßen, Till Nitschmann M.A. (Leibniz Universität Hannover, Deutsches Seminar), Raum wird noch bekanntgegeben

### **Thema: Krise und Kritik im neuen Wiener Volksstück – Ödön von Horváths *Geschichten aus dem Wiener Wald***

In diesem Seminar wollen wir uns auf verschiedene Weise mit Ödön von Horváths Volksstück *Geschichten aus dem Wiener Wald* beschäftigen. Horváth, der neben Brecht und Fleißer der wichtigste Volksstück-Autor der deutsch-österreichischen Literatur in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist, zeigt mit seinem neuen kritischen Volksstück das Zerbrechen der alten Gesellschaft, ihrer Tradition, ihrer soziologischen Struktur, ihrer Sprache und Kultur in der Weltwirtschaftskrise der späten 1920er Jahre. Dabei werden die Gewaltverhältnisse in der Familie und zwischen den Geschlechtern ebenso sichtbar wie die Macht des Geldes, die doppelte Moral des Bürgertums und ihre verdeckte gewalttätige Sexualität. Sehr sensibel spricht Horváth auch das Heraufkommen des Faschismus an. In kritischem Bezug zum alten Wiener Volksstück dient die gemütliche und schmissige Musik, sprich Walzer und Marsch, Horváth als Kontrast zu den dramatischen Ereignissen und zur Haltung der Figuren. Horváths Volksstücke wurden nicht nur in den 1960er Jahren wiederentdeckt, sie erleben auf Grund ihrer präzisen Diagnose menschlichen Verhaltens und gesellschaftlicher Verhältnisse auch heute eine Renaissance auf deutschen Bühnen.

Durch eine Verbindung von Lektüre des Volksstücks *Geschichten aus dem Wiener Wald* und theoretischer Diskussion des neuen Volksstücks, wie Horváth es versteht, von Schreiben und Theater Spielen soll versucht werden, einen umfassenden Zugang zu einem literarischen Text zu erlangen, so dass ein ästhetisch praktisches Verständnis von Literatur entsteht.

Zunächst wird eine kurze Einführung in das Volkstheater und das Volksstück gegeben, wie es sich vor allem seit dem Wiener Volkstheater und dann wieder mit dem kritischen Volksstück von Ödön von Horváth, Bertolt Brecht und Marieluise Fleißer in der Weimarer Republik entwickelt hat. Dabei soll auch die aktuelle Entwicklung des Volksstücks in Deutschland hin zu einem Bürgertheater in einer Zivilgesellschaft angesprochen werden.

Das Schreiben von Figurenbiographien und deren Vorlesen bildet den Ausgangspunkt für die genaue Untersuchung der Figurenkonstellation und der thematischen Schwerpunkte Familie und Tod, Kleinbürgertum und Faschismus, Sexualität und Gewalt, die in Standbildern szenisch visualisiert und theatral bearbeitet werden. Diese diskursive Analyse wird ergänzt durch und verbunden mit einem umfangreichen Abschnitt szenischer Interpretation und theatraler Praxis. In einer Zusammenfassung und Auswertung der Ergebnisse wird abschließend die besondere Bedeutung von Horváths Volksstück *Geschichten aus dem Wiener Wald* deutlich.

Eine Anmeldung zu diesem Seminar ist notwendig, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Bitte melden Sie sich an bei **dr Roger Fornoff, DAAD-Lektor** Universität Belgrad, E-mail: [fornoff@gmx.de](mailto:fornoff@gmx.de), oder erscheinen Sie persönlich in meiner Sprechstunde im Goethe-Institut Belgrad, jeden Donnerstag 15.30 – 16.30h, Anmeldeschluss: 5. Oktober 2011. Das Seminar ist kostenlos.